

mit 4 v. H. jährlich verzinst. Die Auszahlung der Zinsen erfolgt mit der Dienstprämie; im Todesfall ist beides den gesetzlichen Erben zu zahlen.

Der feste Bestandteil des niedrigen Beföstigungsgeldes wird um 3 Pfg. auf 19 Pfg. erhöht.

Unteroffizieren und Mannschaften, die im Standort auf Selbstbeschaffung der Verpflegung angewiesen sind, d. h. solche, die an einer gemeinsamen Kücheeinrichtung nicht teilnehmen können, wird ein besonderer Verpflegungszuschuß von 15 Pfg. für den Kopf und Tag gewährt.

Zur Verbesserung der Beleuchtung in den Mannschafsstuben wird für 4 Mann — bisher je 10 Mann — eine Petroleumlampe mit Leuchtungsmitteleinrichtung gewährt.

Die den in das aktive Sanitätskorps übertretenden Zivilärzten bisher mit 300—1500 M. gewährte Studiengeldentschädigung wird auf 600 bis 3000 M. erhöht.

Schließlich ist ein neuer Titel in einem Kapitel des Etats mit der Bezeichnung gebildet worden: Schaffung und Unterhaltung von Wohlfahrtsanstalten für die im Bereiche der Heeresverwaltung beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, Unterstützung beruhtiger gemeinnütziger Unternehmungen, sowie Kosten für Dienstreisen in Arbeiterwohlfahrtsangelegenheiten.

So erfreulich die mancherlei Neuerungen für das Heer sind, ist es doch sehr bedauerlich, daß der Reichstag eine Anzahl Forderungen nicht aus sachlichen, sondern aus Gründen verletzter Eitelkeit und deshalb abgelehnt hat, um die Regierung auch mal seine Macht fühlen zu lassen.

Albanien.

Oberst Thomson militärischer Organisator.

Oberst Thomson ist beauftragt, die albanischen Streitkräfte zu organisieren. General Debeer geht auf Urlaub nach den Niederlanden.

Zweideutige Haltung der Italiener?

Am Freitag abend wurden in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst und der italienische Prof. Chinigo plötzlich verhaftet, weil sie mit den Aufständischen Verbindungen ausgetauscht haben sollen.

Zur Tagesgeschichte.

Studiensemester für Oberlehrer.

Auf Veranlassung der preussischen Unterrichtsverwaltung soll im nächsten Wintersemester 1914/15, wie das „Deutsche Philologenblatt“ schreibt, versuchsweise ein Studiensemester für akademisch gebildete Lehrer an höheren Schulen eingerichtet werden.

Die Einrichtung soll in der Weise erfolgen, daß im nächsten Winter in den Vorlesungsplan der Universität Göttingen solche Vorträge oder Übungen eingesetzt werden, welche geeignet sind, über die in den letzten Jahrzehnten auf den Gebieten der angewandten Mathematik, der Physik, Chemie, Biologie, Geologie und Erdkunde gemachten Fortschritte einen Überblick zu geben.

„Maigraf“ als Vertreter der Brüderschaft, ein „Oberschäffer“ und sechs Unterschäffer, ein Schreiber und die beiden „lustigen Personen“ gewählt: „Bruder Halbheben“ und „Bruder Armel“.

Am Freitag abend wurde in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst und der italienische Prof. Chinigo plötzlich verhaftet, weil sie mit den Aufständischen Verbindungen ausgetauscht haben sollen.

Am Freitag abend wurde in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst und der italienische Prof. Chinigo plötzlich verhaftet, weil sie mit den Aufständischen Verbindungen ausgetauscht haben sollen.

Am Freitag abend wurde in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst und der italienische Prof. Chinigo plötzlich verhaftet, weil sie mit den Aufständischen Verbindungen ausgetauscht haben sollen.

Am Freitag abend wurde in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst und der italienische Prof. Chinigo plötzlich verhaftet, weil sie mit den Aufständischen Verbindungen ausgetauscht haben sollen.

Am Freitag abend wurde in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst und der italienische Prof. Chinigo plötzlich verhaftet, weil sie mit den Aufständischen Verbindungen ausgetauscht haben sollen.

Am Freitag abend wurde in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst und der italienische Prof. Chinigo plötzlich verhaftet, weil sie mit den Aufständischen Verbindungen ausgetauscht haben sollen.

Am Freitag abend wurde in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst und der italienische Prof. Chinigo plötzlich verhaftet, weil sie mit den Aufständischen Verbindungen ausgetauscht haben sollen.

Am Freitag abend wurde in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst und der italienische Prof. Chinigo plötzlich verhaftet, weil sie mit den Aufständischen Verbindungen ausgetauscht haben sollen.

Am Freitag abend wurde in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst und der italienische Prof. Chinigo plötzlich verhaftet, weil sie mit den Aufständischen Verbindungen ausgetauscht haben sollen.

Am Freitag abend wurde in dem Hause des Direktors der italienischen Post der italienische Oberst und der italienische Prof. Chinigo plötzlich verhaftet, weil sie mit den Aufständischen Verbindungen ausgetauscht haben sollen.

natürlich frei, außer den bezeichneten Vorträgen auch andere Vorlesungen nach freier Wahl zu belegen. Um auch den an staatlichen Anstalten wirkenden Oberlehrern die Vorteile eines solchen Studiensemesters zu ermöglichen soll ihnen, wie wir hören, für den Fall der Beurlaubung erforderlichenfalls eine Beihilfe zur Deckung der Vertriebskosten bewilligt werden.

Das neue französische Kabinett — linksradikal.

Wenn auch durch den in letzter Stunde erfolgten Eintritt des Senators Jean Dupuis in das Ministerium die Besetzung einzelner Portefeuilles noch eine Änderung erfahren dürfte, kann doch nicht mehr der geringste Zweifel bestehen, daß Viviani seine Absicht, ein ausgesprochen linksradikales Kabinett zu bilden, mit Erfolg durchgeführt hat.

Das neue Ministerium wird sich voraussichtlich folgendermaßen zusammensetzen:

Präsident und Ministerium des Äußern Viviani, Justiz Viviani, Inneres Malvi, Krieg Messimy, Marine Gaudier, Öffentliche Arbeiten Termant, Handel Thomson, Verkehr Raynaud, Arbeit und soziale Fürsorge Justin Gobart, Kolonien Villies Sacroix, Unterricht René Renoult, Als Unterstaatssekretär wird Viviani vorschlagen, für das Ministerium des Äußern Abel Ferry, Inneres Jacquier, schöne Künste Bonjot, Krieg Maunoury.

Deutsches Reich.

** Die Kronprinzessin ist zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Zoppot gefahren. Im Gefolge befinden sich die Oberhofmeisterin Frau v. Alvensleben, Hofdame Gräfin von Kayserlingk und Kammerherr v. Behr.

** Generalfeldmarschall Frhr. v. d. Goltz und der Jungdeutscherbund. Am 23. v. Mts. hatte im Abgeordnetenhaus der Abgeordnete Hoffmann an den Kultusminister die Frage gerichtet, ob es Tatsache sei, daß Frhr. v. d. Goltz vom Jungdeutscherbund ein Gehalt von 20.000 Mark und daneben 35 Mark tägliche Reisekosten nebst freier Fahrt erster Klasse bezöge.

Da ich mich auf Reisen befand und nichts davon erfuhr, hat General Freiherr von Bissing im Herrenhause bereits die bündige Antwort erteilt, daß ich vom Jungdeutscherbund keinen Pfennig Gehalt erhalte, sondern nur Ersatz barer Auslagen (d. h. freie Fahrt und freien Aufenthalt in einem Hotel, falls ich nicht in einem Privathause wohne), daß ich dem Bunde bei der Gründung einen namhaften Beitrag überwiesen und sonstige Zuwendungen gemacht habe.

** Zum Bundesratsbevollmächtigten für Sachsen-Koburg-Gotha ist der Staatsminister von Bassow ernannt worden.

** Praktische Handwerkerfreundlichkeit eines Oberpräsidenten. An der letzten Vorstandssitzung der Berliner Handwerkskammer nahm auch der neue Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Herr von der Schulenburg, teil.

„Ich verkenne durchaus nicht, daß, wenn das Handwerk gedeihen soll, auch die materiellen Grundlagen hierfür vorhanden sein müssen; insbesondere halte ich die Bestrebungen des Handwerks zur Erzielung eines angemessenen Preises für durchaus berechtigt und ich werde in meinem Ressort dafür eintreten, daß das Handwerk seine Arbeiten nicht nur angemessen, sondern auch rechtzeitig bezahlt erhält.“

** Kaiserhof und Sozialdemokratie. Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Gradnauer teilt in der „Dresdener Volkszeitung“ mit, daß der Beschluß der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, beim Kaiserhof sitzen zu bleiben, nur mit einer ganz winzigen Mehrheit gefaßt worden sei, mit einer Mehrheit, die durch spätere Erklärungen abwesender Mitglieder zur Minderheit geworden wäre.

** Titelschacher. Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Schreiben, in dem der Hofkünstler Karl Schlemming in Friedenau im Jahre 1908 einem Breslauer Kaufmann, der sich auf eine Anzeige hin gemeldet hatte, die Vermittlung des Detmolder Hoflieferantentitels angeboten hat.

Teilen Sie mir noch mit, in welcher Höhe Sie mir ein Gemälde nach Erfolg abkaufen würden, oder welches Ehrenhonorar Sie mir geben würden für meine Mühen, wenn Sie ein Gemälde kaufen würden. Das Hofdiplom erhalten Sie direkt vom Hofmarschallamt.

Dem Schreiben war der Entwurf eines Gesuchs um Verleihung des Titels beigelegt, gerichtet an das Hofmarschallamt in Detmold.

** Das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose hielt am Freitag im Sitzungssaale des Reichstages unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Delbrück seine 18. Generalversammlung ab.

der Aufnahme Tuberkulosebakterien im Auswurf. Mindestens die Hälfte verlieren sie durch die Arr. 60 bis 70 Prozent erzielen eine wesentliche Besserung im objektiven Lungenbefund, 90 Prozent und darüber die Wiederherstellung der betrobten bzw. aufgegebenen Erwerbsfähigkeit, 40 bis 50 Prozent werden wissenschaftlich und klinisch geheilt, und zwar mit Dauererfolg.

Der zweite Referent, Magistratsrat Böbling-Gischwalbe behandelte das Thema von der sozialpolitischen Seite. Nach längerer Debatte wurde die Tagung vom Staatssekretär Dr. Delbrück mit Dankesworten geschlossen.

** Todesfall. Wie gemeldet, ist am Freitag, früh in einer Berliner Klinik der frühere Inspektor der Kriegsschulen, General der Infanterie z. D. v. Dittmann im Alter von 71 Jahren gestorben. Er hatte von 1859 bis 1900 im aktiven Heeresdienste gestanden.

** Anträge für den Postpostkongress. Die Erhöhung des zulässigen Gewichts der Drucksachen von 2 Kilogramm auf 3 Kilogramm im internationalen Verkehr hat der Vorstand des Vereins Deutscher Buchhändler in Leipzig beim Staatssekretär des Reichspostamts beantragt.

** Der Verband deutscher Beamtenvereine hält zurzeit in Hamburg seine Tagung ab. Aus dem dort vorgelegten Jahresbericht sei erwähnt, daß neun Vereine mit zusammen 2735 Mitgliedern neu aufgenommen wurden, so daß der Verband nunmehr 228 Vereine mit 286 800 Mitgliedern zählt.

** „Der Wahl im Reich“. Unter dieser Epithete gibt das „Berliner Tageblatt“ einer Zeitschrift von nationalliberaler Seite Raum, in der allerlei über die Zustände in der nationalliberalen Partei aus der Schule geplaudert wird.

** Auf dem Index. Nach Meldungen des vatikanischen „Osservatore Romano“ ist laut Beschluß der Kongregation vom 1. Juni das Werk von Theodor Wader „Zentrum und Kirchlichkeit“ (Essen 1914) auf den Index gesetzt worden.

** Noter Personentut. Die Wibel-Zigarette hat ihren Nachfolger gefunden: in der „Mainzer Volkszeitung“ findet sich eine Anzeige über eine „gelinglich geschützte Zigarettenmarke Dr. Eduard David.“

Balkan.

* Die bulgarischen Sozialisten gegen Deutschland. Die Gruppe der geringsten bulgarischen Sozialisten hat der Sorbanie eine Interpellation unterbreitet, in der gefragt wird, warum die Regierung sich wegen der Anleihe nicht ernstlich an französische Banken gewandt habe, und aus welchen Gründen sie es vorgezogen habe mit deutschen Banken zu unterhandeln.

Schluß des redaktionellen Teiles.

PÖSTYÉN Im Volksmunde „Wunderquellen“ genannte Schlammthermen gegen Gicht, Rheuma, Ischias. Alle modernsten Kurbehelfe. Thermania Palace Hotel (verb. mit allen Bädern). Pension von 12 Mk. an, Grand Hotel Royal Pension v. 8 Mk. an. In bürgerlichen Hotels u. Villen, Pension von Mk. 5 an. Prospekte: Badedirektion Pöstyén, (deutsch: Pistyan), Ungarn, von Breslau 8 Std. D-Zug

Überzeugen Sie sich,
dass die
Deutschland-Fahrräder
Nähmaschinen, Sportartikel aller Art, Pneumatik, Waffen, Uhren, Musik-, Gold- und Silberwaren, Haushaltungsgegenstände in der Qualität die besten, daher auch im Preise die allerbilligsten sind. Reich illustrierter Katalog kostenlos.
A. Stukenbrok, Einbeck 23
Größt. Fahrradversandhaus Deutschl. Fabrik für Fahrräder u. Fahrradteile.
Viele tausend Anerkennungen!

Wo ist mein „Bubi“?
ruft jede Dame bei ihrer Toilette. In 5 Minuten wunderschöne, dauerhafte Ondulation mit dem gesch. Ondulations-Apparat „Bubi“. Sofortiger Erfolg u. sicherste Schonung der Haare garant. Leichteste Handhabung. Toupieren und Haarsatz nicht nötig. Dünnes Haar erscheint voll und üppig. Preis 3,30 geg. Nachn. Zu bezieh. durch Frau H. Haupt, Frankfurt (Oder), Crossener Str. 15.

Ein bewährtes Mittel gegen Motten

Juchten - Mottenpapier
kein unangenehmer Geruch durchgreifende Wirkung.
D. Goldberg Wilhelmstrasse 6.

Bahn-Atelier Carl Sommer
Wilhelmsplatz 5, Telephon 1029
prämiiert auf Fachausstellungen
nur mit golden. Medaillen.

Achtung! Landwirte!
Turroid-Tabletten bei Käber-ruhr Glas à 1,50
Rotlauftabletten für Schweine 0,75
Eutersalbe f. Kühe 1 Tube 0,75
Geschwulstsalbe 1,-
Resstitutionsalbe für 2,-
Spatsalbe . . . Pferde 1,-
Universal-Tierheilsalbe 0,75
Ungeziefersalbe f. Kleinvieh 0,75
Adler-Apothek zu Raschkow (Posen)
E. Brun. 15967

Rückgratverkrümmung
hohe Schultern u. Hüften bekämpft mit großem Erfolge bei Erwachsenen und Kindern der verstellbare
Geradehalter „System Haas“
Preisgekrönt
17. Internat. Ärzte-Kongress London 1913
Vor Nachahmung wird gewarnt
Prospekte mit ca. 70 Abbildungen gratis.
Franz Menzel
Breslau I, Taschenstr. 9.

Fleischmehl
bester Qualität, nach neuem Verfahren hergestellt, hat dauernd in größeren und kleineren Posten ab Posenischen Stationen abzugeben
Siegmond Gronemann, Stettin.

Torf Streu-Mull
Torfwerke Agilla, Berlin W. 9.

Durch günstigen Einkauf kann ich besonders billig abgeben: Schwere hochtragende
Altmärker Kalben
Ostpr. u. Bayr.
Stiere und Bullen
zur Mast, erstere auch zur Aufzucht von Zugochsen geeignet. Ferner empfehle mich zur Lieferung von Zuchtvieh u. Kuhvieh aller Rassen zu billigen Preisen und tadellosen Bedingungen.
N. Kleemann
Breslau
Nikolaistadtgraben 10.



JOE LOE



SALAMANDER-MARKE
SALAMANDER
DER POPULÄRE
STIEFEL

Salamander-Schuhgef. m.b.H. Berlin
Niederlassung Posen: Wilhelmplatz 7

Kartmann wäscht, rollt, plättet erstklassig!
Post- und Bahnversand. Verlangen Sie Preisliste.
Posen, An den Bleichen 3. (196b)
Spezialität: Feine Herrenwäsche!

Ernte-Schober-Lokomobile-Pläne
liefert billigst
S. Beck, Grösste Plan- u. Sackfabrik des Ostens.
Kontor und Lager: **Alter Markt 89**
Posen. Fernsprecher 2076. vis-à-vis dem Stadthaus.

NEU. D.R.G.M. Packpresse Herakles
Sammelkasten für Abfallpapier
Erhöht den Wert des Abfallpapiers, sowie die Feuersicherheit.
Spart Raum u. Arbeit.
Spart Kraft Ordnung u. Sauberkeit.
Man verlange Prospekte.
M. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M. Berlin N 4.

Paul Seler, Posen O1, Colombstr. 21
(Stammhaus Crossen (Oder), gegründet 1869)
liefert als Spezialität:

Weitgehendste Garantie! Nach Vereinbarung Probelieferung!

Motore, stationär und fahrbar für alle flüssigen Brennstoffe.
Motor-Lokomobile, besonders für landwirtschaftliche Zwecke konstruiert: Einfach und betriebssicher. Billiger Betrieb.



Flöther-Lokomobile, Dampfdreschmaschinen, Motor-Dreschmaschinen, Stroh-Elevatoren, Wägers selbstbindende Patent-Laugstropfenpressen für Garnbindung. Wägers kombinierte Pressen für Garn- und Drahtbindung.
Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.
Billige Preise! Coulaute Zahlungs-Bedingungen!
Reparaturen in und ausser dem Hause billigst.

Zur Reise.
Oberhemden nach Mass
von 6,00 Mark an.
Beste Verarbeitung — Tadelloser Sitz.
Anfertigung in 8 Tagen.
G. Wittkowski
Moderne Herren-Artikel
5. Friedrichstrasse 5.

Eisschränke, Fliegenschränke
Garten- und Balkonmöbel
Rollschutzwände
Gustav Hempel, Posen
Fernruf 3453. (91b)

Fowlers Original Dampfpflug - Apparate,
für Heissdampf oder Sattdampf,
sind **unerreicht**
in Leistung, Dauerhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit.
Glänzende Zeugnisse aus der Praxis.
John Fowler & Co., Magdeburg.
Auskunftsstellen, auch kostenfreier Nachweis von Unternehmern von Lohnpflugarbeiten.
Breslau II, Posen O I,
Neue Taschenstrasse 21. Theaterstrasse 5.

WECK

Frishaltungs-Apparate und -Gläser
unerreicht gut und sehr billig.
Alleinvertrieb
Moritz Brandt
Posen, Wilhelmplatz 8.
Illustrierte Preislisten stehen frei zu Diensten.

Versicherung gegen Einbruchdiebstahl
zu günstigen Prämien und Bedingungen gewährt Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt, General-Agentur Posen:
Gebr. Jablonski (Ludwig Bleistein),
Wilhelmplatz 14,
Haupt-Agent: **Wilhelm Rehdanz, in Posen W,**
Selenenstraße 20.

Silesia, Verein chem. Fabriken,
zu Saarau (Stat. d. Breslau-Freib. Bahn) u. Breslau, Laurentienpl. 1.
Unter Gehalts-Garantie offerieren wir unsere bekannten Dünger-Präparate, sowie die sonstigen gangbaren Düngemittel, u. a. auch Kalkstickstoff und Thomasmehl in reiner Beschaffenheit.
Ferner: prima phosphorsanren Kalk zur Viehfütterung.
Christl. Privat-Hospiz in Breslau,
Neue Taschenstrasse 25, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.
Haus mit feinem privaten Charakter.
Neu eröffnet!
20 Zimmer mit 33 Betten. Zimmer von 2,00—7,50 M.
Vornehmes Restaurant. Trinkgelddienung. Electr. Licht. Wader im Hause.
Telephon Nr. 8408. 11165b

Blüte war.) Diese Logik konnte mich zwar nicht überzeugen, denn...

„Ich denke, wir schenken uns den Kaffee nun,“ sagte mein...

Damit warf er sich in eine Droschke erster Güte. Ich weiß...

Mein erster Verleger wurde wirklich Chef der großen re-

nominierten Druckerei im Osten, und als ich ihn nach acht...

Er war auch ein Mann von Wort, denn er druckte auch so-

„Vertrag brauchen wir nicht, wir sind Ehrenmänner,“ sagte...

Ich war zufrieden, denn ich sah jetzt nur den Tag vor Augen...

In Buchform sogar. Denn das war der Ehrgeiz eines jeden...

„Inzwischen hatte er auch sehr viel mit den Vorbereitungen...

ohne sich weiter darum zu kümmern. Und ich fühlte mich ordent-

Mein Roman war gedruckt und Broschürt, leider in miser-

nach Arbeit, denn die vier Stahlbleche wollten fressen und die...

Da, als mein Roman zur Versendung bereit lag, ereignete...

„Wo sind die dreißigtausend Mark, die Sie mir bei meiner...

„Ich danke für Obst!“ schrieb der Schwiegersohn wieder.

„Und meine Tochter hat mir schon längst anvertraut, daß sie...

„Mir geht die Luft aus, ich kann nicht mehr weiter,“ sagte...

gurgeln und murmeln im weißen Sand und dehnen sich scheinbar...

In die ganze Stimmung hinein paßt der südwärts vom See...

„Die diesjährige Generalfeldtruppe des V. Armeekorps findet...

„Som Kruppenabzugsplatz Thorn zurückgekehrt ist unser...

„epv. Das Posener Waldmissionsfest findet, wie schon erwähnt...

„Die Feuerwehr wurde gestern nachmittag gegen 7 1/4 Uhr...

„Der Bundesrat hat auf Grund von § 236 Abs. 1 der...

„Lokal- u. Provinzialzeitung.“

„Landkrankenkassen.“

„Der Bundesschatz hat auf Grund von § 236 Abs. 1 der...

„Die diesjährige Generalfeldtruppe des V. Armeekorps findet...

„Som Kruppenabzugsplatz Thorn zurückgekehrt ist unser...

„epv. Das Posener Waldmissionsfest findet, wie schon erwähnt...

„Die Feuerwehr wurde gestern nachmittag gegen 7 1/4 Uhr...

kostenlos zur Verfügung, wovon ich ebenso großmütig Gebrauch...

An einem bewährigen dunklen und trockenen Novembertage...

„Die beiden Genossen“ und hat unter diesem Titel auch später...

Bücher haben eben ihr Schicksal.

„Aus Max Krehers Anfängen.“

Wenn nach einem Wort Gustows die Jugenderlebnisse Wesen...

Diesem harten Kampf des Jünglings ums Dasein aber ging...

„Stall und Schuppen im Bernardischen Grundstück, Marschewer...

„Pfeifen, 5. Juni. In der Nacht zum Mittwoch brannte der...

„Budin, 5. Juni. Überfahren wurde in der Nacht zum ersten...

„Jägerhof, 5. Juni. Innerhalb einer Woche hatten wir...

„Onesen, 5. Juni. Gestern fand im hiesigen evangelischen...

„Bronberg, 5. Juni. Vorgestern abend traf der Kommandeur...

„Schluß des redaktionellen Teiles.“

„Für die Beisetzungsfeierlichkeiten des verstorbenen Oberpräsidenten...

„Sr. Erzellenz D. Dr. Schwarzkopff wurden mir von Seiten der Kgl. Behörden und hohen Privatpersonen...

„Blumen-Verandhaus Carl August Schmidke St. Martinstraße 37. Telefon 3503.“

„Bei Anwesenheit Sr. Majestät wurde ich stets mit Aufträgen beehrt, desgleichen aus dem Zivilkabinett Ihrer Majestät der Kaiserin.“

Wir kauften ein grosses Fabriklager neuer moderner Hutformen u. Blumen und stellen dieselben von heute ab zu enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Ca. 2350 Stck. Hutformen u. Blumen

Kinderfaçons in weiss- und bunt, reg. Verkaufspreis 1.25 jetzt **38, 29** ₰
Mädchenformen — garniert — mit Rips und Sammetband, weiss und bunt, reg. Verkaufspreis bis 2.50 jetzt **1.35, 95** ₰
Damen-Toque aus Strohstoff, Taffet und Moiré, reg. Verkaufspreis bis 9.50 jetzt **1.95** ₰
Damen-Façons in allen Farbenstellungen, reg. Verkaufspreis bis 4.50 jetzt **1.45, 98, 78** ₰
Damen-Façons nur ganz vorzügl. Qualitäten, reg. Verkaufspreis bis 7.50 jetzt **2.45, 1.75** ₰
Damen-Façons echt Tagal, hervorragende Qualitäten, regulärer Verkaufspreis bis 10.50 jetzt **3.95, 2.95** ₰

Blumenranken Rosen, Feldblumen, Kirschen, sonst bis 1.45 jetzt **48, 38** ₰
Rosentuffs mit Laub, sonst bis 95 ₰ jetzt **39, 28, 19** ₰
Weisse Rosen zweiteilig mit Laub, sonst bis 1.20 jetzt **65** ₰
Weisse Blumenranken sonst bis 2.95 jetzt **1.65** ₰
Kirschentuffs sonst bis 65 jetzt **28** ₰
Rosentuffs ohne Laub, extragross, sonst bis 1.25 jetzt **68** ₰
Moosröschen sonst bis 95 jetzt **58** ₰
Vergissmeinnichtsträusse sonst bis 75 jetzt **58** ₰

Garnierte Hüte bis 50 Prozent ermässigt.

Sämtliche in diesem Extraverkauf gekauften Façons und Zutaten werden gratis garniert.

Beachten Sie unsere Spezialfenster.

Ein Posten
Reinseidenes Band in Römischen Streifen
 15 cm breit
 jetzt Mtr. **1⁴⁵**

Hochstetter & Co., Posen.

Musterküchen ♦ Metallbettstellen ♦ Eisschränke
 Gartenmöbel ♦ Einkoch-Apparate und Gläser

Preislisen kostenlos



Braune Rabatmarken

Paul Morgenstern, Schulstr. 3

(100b)

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch

Schwarzaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.



Stellenangebote.

Nachweislich M. 1500.— pro Monat Verdienst

bringt die General-Vertretung einer leist. Fa. für die Provinz Posen. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Arbeitsame, christl. Herren, die über ein Barkapital von M. 2000.— verfügen, wollen sich sofort melden unter **K. 3. U. 973 an Rudolf Mosse, Köln.** [M 168]

Für 1. Juli tüchtiger **Konzipient** für Feuer- und Nebenbranchen gesucht. Bewerber mit Kenntnis der Pögelbranche werden bevorzugt. Schriftliche Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen erbeten.

Generalagentur der **Magener und Münchener Feuer-Vers.-Gesellschaft in Posen**, Tiergartenstrasse 6.

Stellengeuche.

Suche für meinen 16 jähr. Sohn **Stellung als Buchhalter- oder Schreiberlehrling.** Offert. unt. **E. 20026** Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Herrschaftl. Wohnung 8 Zimmer
 elektr. Licht, Fahrstuhl, Telefon, Warmwasserheizung u. -Versorgung usw. zu vermieten [4293 b]
Gardenbergstrasse 8.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer vom 1. Juli zu vermieten. [6211]
Auguste-Villoraststr. 20a, I. St. r.

Oberwall 12,
 vis-à-vis Kaiserichloß (1184 b)
sofort Garage,
 ebenfalls sofort **Wohnung,**
 2 Zimmer und Küche zu vermieten.

Helmholtzstr. 2 III
 8 Zimmer, reichl. Nebengelass, Heizung, hochherrsch. Wohnung, vom 1. 10. ab. [1222b]

Dauermieter
 Ein febl. möbl. Vorderzimmer, schöne Anst., Bad, bei allst. Dame, Buddestr. für vornehme Dame abzugeben. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Verchiedenes.

25 000 Mark
 werden zur Abdingung einer zweiten Hypothek zum 1. Juli d. J. auf ein Grundst. in der St. Martinstrasse gesucht. Off. unt. **M. G. 12076** an die Exped. d. Bl.

Für pensionierte Beamte

eignet sich der Erwerb eines Landhauses in der Kolonie Solatsch ganz besonders.

In wenigen Minuten [2751] fährt man von der Residenzstadt Posen nach Solatsch.

Man wohnt in freier, gesunder Lage, ohne die Vorzüge der Großstadt aufzugeben.

Wir haben für pensionierte Beamte ein spezielles Projekt angefertigt. Das Haus enthält: **4 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer, Bad, Klosett, Keller, Waschküche, Trockenboden und Terrasse**, und kostet einschließlich Nebenanlagen **Mk. 13 600.**

Die Garantie beträgt zwei Jahre ab Einzugstag. Wer sich dafür interessiert, schreibe eine Postkarte an die

Eigenheim-Baugesellschaft, Posen-Solatsch
 Ecke Sachsen- und Brandenburger Str. (Telephon 2968).

Verficherungs-Gesellschaft

(Unfall, Haftpflicht, Feuer und Nebenbranchen)

sucht organisatorisch und akquisitorisch besonders befähigten, repräsentablen, fleißigen Herrn durchaus einwandfreien Charakters und tadellosen Rufes zur Bearbeitung eines grossen Teiles der Provinz Posen.

Eventuell findet auch Nichtfachmann, der Neigung für die Affekuranz hat und über gute Beziehungen verfügt, Berücksichtigung. (Ausbildung wird unentgeltlich erfolgen.)

Denkbar beste Position für geeignete Persönlichkeit. Diskretion wird zugeichert und verlangt.

Gest. ausführliche Offerten mit Referenzen erbeten unter **Nr. 6059** an die Exped. d. Bl.

Die Tagung der Raiffeisenschen Zentral-Darlehnskasse.

Über die Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland in Berlin geht uns noch folgenber ergänzender Bericht zu:

Wie in früheren Generalversammlungen, so war auch diesmal die Debatte durch den starken Gegensatz der Leitung der Zentral-Darlehnskasse, gegen die Posener Vereine bestimmt, die aus dem Geschäftsverkehr der Zentral-Darlehnskasse ausgeschlossen sind und nur noch durch den Aktienbesitz bei ihr festgehalten werden.

Das kam schon darin zum Ausdruck, daß vor dem Eintritt in die Tagesordnung ein Antrag eingebracht wurde, die Redezeit auf 10 Minuten zu beschränken, da man sich nicht die Ausführungen der Vertreter der Posener Vereine wie in den vorhergehenden Jahren weiter gefallen lassen wollte.

Dr. Brose-Nordheim widersprach namens der Posener Vereine diesem Antrage, der ausdrücklich bezweckte, die Posener Minderheit in der Wahrung ihrer Rechte zu beschränken.

Generaldirektor Dietrich führte zunächst aus, daß der von den Posener Vereinen angestrebte Bilanzprozeß gegen die Bilanz von 1912 zwar in erster Instanz in mehreren Punkten Erfolge gehabt habe.

Dr. Brose-Nordheim widersprach namens der Posener Vereine diesem Antrage, der ausdrücklich bezweckte, die Posener Minderheit in der Wahrung ihrer Rechte zu beschränken. Sie müssen auf der gesetzlichen Redefreiheit bestehen, zumal sie jeder anderen Vertretung in der Zentral-Darlehnskasse beraubt seien.

Dr. Swart-Libau führte namens der Posener Vereine aus, daß die Posener Aktionär-Vereine zu ihrem Bedauern auch in diesem Jahre ihre Interessen auf der Generalversammlung der Zentral-Darlehnskasse wahrnehmen müßten.

Dr. Brose-Nordheim führte aus, daß der Prozeß gegen die Bilanz von 1912 erst die Sanierungsaktion nach ihrer rechtlichen Seite hin völlig klären würde.

Dr. Brose-Nordheim führte aus, daß der Prozeß gegen die Bilanz von 1912 erst die Sanierungsaktion nach ihrer rechtlichen Seite hin völlig klären würde. Es komme u. a. darauf an, ob und wie die Rückstellungen zur Rückzahlung der Sanierungsbeiträge gemacht würden.

Dr. Brose-Nordheim führte aus, daß der Prozeß gegen die Bilanz von 1912 erst die Sanierungsaktion nach ihrer rechtlichen Seite hin völlig klären würde. Es komme u. a. darauf an, ob und wie die Rückstellungen zur Rückzahlung der Sanierungsbeiträge gemacht würden.

Darauf brachten Farrer Bachmann und Farrer Hofmann der Direktion unter fürmischen Kundgebungen das Vertrauen der Versammlung zum Ausdruck und wandten sich mit scharfen Angriffen gegen die Posener Vereine, die hier fremde Interessen vertreten.

Farrer Hofmann erstattete Bericht namens des Aufsichtsrates über die Revisionen der Filialen. Es fanden dann Wiederwahlen von Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates statt.

Pastor Rhode-Schillberg fragte an, was geschehen sei, um in den Vorstand der Zentral-Darlehnskasse neben dem Generaldirektor wenigstens ein weiteres Mitglied aufzunehmen.

Pastor Rhode-Schillberg fragte an, was geschehen sei, um in den Vorstand der Zentral-Darlehnskasse neben dem Generaldirektor wenigstens ein weiteres Mitglied aufzunehmen.

Turnhalle und Volksbad für Birnbaum. Einweihung der Neubauten.

Birnbaum, 5. Juni.

Gestern wurden zwei für die Bewohner unserer Stadt hochbedeutende Gebäude der Öffentlichkeit übergeben. Unter großen Schwierigkeiten hat die Stadt eine Turnhalle errichtet, deren Anlage und Ausstattung in den Kleinstädten unserer Provinz ihresgleichen sucht.

Gestern wurden zwei für die Bewohner unserer Stadt hochbedeutende Gebäude der Öffentlichkeit übergeben. Unter großen Schwierigkeiten hat die Stadt eine Turnhalle errichtet, deren Anlage und Ausstattung in den Kleinstädten unserer Provinz ihresgleichen sucht.

Gestern wurden zwei für die Bewohner unserer Stadt hochbedeutende Gebäude der Öffentlichkeit übergeben. Unter großen Schwierigkeiten hat die Stadt eine Turnhalle errichtet, deren Anlage und Ausstattung in den Kleinstädten unserer Provinz ihresgleichen sucht.

Gestern wurden zwei für die Bewohner unserer Stadt hochbedeutende Gebäude der Öffentlichkeit übergeben. Unter großen Schwierigkeiten hat die Stadt eine Turnhalle errichtet, deren Anlage und Ausstattung in den Kleinstädten unserer Provinz ihresgleichen sucht.

Gestern wurden zwei für die Bewohner unserer Stadt hochbedeutende Gebäude der Öffentlichkeit übergeben. Unter großen Schwierigkeiten hat die Stadt eine Turnhalle errichtet, deren Anlage und Ausstattung in den Kleinstädten unserer Provinz ihresgleichen sucht.

Gestern wurden zwei für die Bewohner unserer Stadt hochbedeutende Gebäude der Öffentlichkeit übergeben. Unter großen Schwierigkeiten hat die Stadt eine Turnhalle errichtet, deren Anlage und Ausstattung in den Kleinstädten unserer Provinz ihresgleichen sucht.

Gestern wurden zwei für die Bewohner unserer Stadt hochbedeutende Gebäude der Öffentlichkeit übergeben. Unter großen Schwierigkeiten hat die Stadt eine Turnhalle errichtet, deren Anlage und Ausstattung in den Kleinstädten unserer Provinz ihresgleichen sucht.

Gestern wurden zwei für die Bewohner unserer Stadt hochbedeutende Gebäude der Öffentlichkeit übergeben. Unter großen Schwierigkeiten hat die Stadt eine Turnhalle errichtet, deren Anlage und Ausstattung in den Kleinstädten unserer Provinz ihresgleichen sucht.

Gestern wurden zwei für die Bewohner unserer Stadt hochbedeutende Gebäude der Öffentlichkeit übergeben. Unter großen Schwierigkeiten hat die Stadt eine Turnhalle errichtet, deren Anlage und Ausstattung in den Kleinstädten unserer Provinz ihresgleichen sucht.

Gestern wurden zwei für die Bewohner unserer Stadt hochbedeutende Gebäude der Öffentlichkeit übergeben. Unter großen Schwierigkeiten hat die Stadt eine Turnhalle errichtet, deren Anlage und Ausstattung in den Kleinstädten unserer Provinz ihresgleichen sucht.

Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, den 6. Juni.

Ledigenheim und Widwenfürsorge.

Herr Schulrat Radomski bittet uns um die Aufnahme folgenber Ausführungen:

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Am 17. Februar d. J. regte ich befaunlich in der Tagespresse die Begründung eines zweiten Ledigenheims in Posen an und ersuchte um materielle Unterstützung dieses gemeinnützigen Werkes.

Advertisement for Persil washing powder, featuring the text 'Persil Wäscht von selbst ohne Reiben und Bürsten. Bleicht und desinfiziert. Garantiert unschädlich. Waschmittel'.

Zeichnungs-Einladung.
Mark 4,000,000.—
 reichsmündelsichere 4% Anleihe der Residenzstadt Posen
 eingeteilt in Stücke von M. 5000.—, M. 1000.—, M. 500.—, M. 300.—, M. 200.—,
 Tilgung durch Ankauf oder Auslosung, beginnend im Jahre 1916 und endend
 spätestens 1946. Im Falle der Auslosung erstmalige Rückzahlung am 2. Januar 1917,
 Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung vom Jahre 1916 ab zulässig
 werden unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

1. Zeichnungen werden entgegengenommen bis einschliesslich

Freitag, den 12. Juni 1914

in Berlin	bei der	Commerz- und Disconto-Bank, Mitteldeutschen Creditbank,
	" "	dem Bankhause F. W. Krause & Co. Bankgeschäft,
in Bromberg	" "	der Norddeutschen Creditanstalt, Filiale Bromberg,
	" "	" " Ostbank für Handel und Ge- werbe Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Bromberg,
in Danzig	" "	Danziger Privat-Aktien-Bank, Norddeutschen Creditanstalt, Ostbank für Handel und Ge- werbe Aktiengesellschaft,
	" "	Zweigniederlassung Danzig, Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft,
in Dresden	" "	Commerz- und Disconto-Bank, Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft,
in Hamburg	" "	Commerz- und Disconto-Bank, Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft,
in Hannover	" "	Commerz- und Disconto-Bank, Filiale Hannover, Mitteldeutschen Creditbank Filiale Hannover (vorm. Hrch. Narjes),
in Königsberg i. Pr.	" "	Norddeutschen Creditanstalt, Ostbank für Handel und Ge- werbe Aktiengesellschaft,
in Leipzig	" "	Commerz- und Disconto-Bank, Filiale Leipzig, Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft,
in Magdeburg	" "	Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft,
in Posen	" "	Danziger Privat-Aktien-Bank, Norddeutschen Creditanstalt, Ostbank für Handel und Ge- werbe Aktiengesellschaft,

sowie bei den sonstigen Niederlassungen und Depositenkassen der vorgenannten Firmen auf Grund eines bei den Stellen während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden erhältlichen Zeichnungsscheines. Früherer Schluss der Zeichnung am letzten Zeichnungstage bleibt dem Ermessen einer jeden Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

95,40%

abzüglich 4% Stückzinsen bis 1. Juli 1914. Den Stempel der Zuteilungsschlussnote hat der Zeichner zu tragen.

- Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Wertpapieren zu hinterlegen, die von der betreffenden Stelle als zulässig erachtet werden.
- Zeichnungen, die unter Übernahme einer Sperrverpflichtung erfolgen, finden vorzugsweise Berücksichtigung.
- Die Zuteilung unterliegt dem freien Ermessen einer jeden Zeichnungsstelle und erfolgt sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner.
- Die Abnahme der Stücke, deren Einführung an der Börse zu Berlin erfolgen wird, hat gegen Zahlung des Kaufpreises in der Zeit vom 17. Juni bis 30. Juni 1914 einschliesslich bei derjenigen Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, zu geschehen.

Berlin, Magdeburg, Posen, im Juni 1914.

Commerz- und Disconto-Bank. Mitteldutsche Credit-Bank.
 F. W. Krause & Co. Bankgeschäft.
 Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft.
 Ostbank für Handel und Gewerbe Aktien-Gesellschaft. (6207)

R. Gebhardt,
 gerichtlich beeidigter Sachverständiger für Brunnen- und Pumpenbau, Tiefbohrungen sowie Installationsarbeiten für die Gerichte der Landgerichtsbezirke Posen und Lissa i. P.
Kosten (Posen). :: Telephon Nr. 34.
Brunnen-Baugeschäft.
 Ingenieur für Tiefbohrungen.
 Mitglied des Vereins deutsch-österreichischer Bohr-Ingenieure.
Lager eiserner Pumpen jeder Konstruktion.
 Anfertigung aller Arten Brunnen und Kesselbrunnen.
 Absenker für jedes Wassergewicht garantiert.
 Anfertigung von Gas-, Wasser-, Bade- und Klosett-Anlagen.

Achtung!
 Suche eine größere Obnähung, in der Hauptsache aus Sauerfleisch, Aepfeln und Birnen bestehend, zu pachten. Solche in mittlerem Alter stehend und in der Nähe der Bahn gelegen, wird bevorzugt. Angebote mit näheren Angaben und Angabe des Pachtpreises baldigst erbeten an Obstzüchter und Pächter
W. Vinke, Volkenhain i. Schl.

Yorkshire-Vollblutzucht zu Friederikenhof bei Schönsee, Westpreußen.
 Höchstprämiierte Herde Graubenz 1909 Stammeber Ia. Preis D.L.G. Hamburg 1910. Importierte Stammeber aus höchstprämiierten Zuchten Englands.
 Über von 3 Monaten 60 ML. Sauen 50 ML. Ältere Tiere auf Anfrage. Besichtigung der Herde, die unter Kontrolle der Landw.-Stammer steht, erwünscht. Prospekt gratis.
M. Sperlina.

Wutschdorfer Kohlenwerke Hans Krüger
 Post-Wutschdorf-Neu-Mark.

 Empfehlenswert für Hausbrand und industrielle Zwecke als billiges Brennmaterial.
GLORIA

Ternolit
 (Cement-Asbest-Schiefer)
 ist die **beste** und dabei **billigste** **Hartdeckung** für Baulichkeiten jeder Art.
Elegantes Aussehen, architektonisch vornehme Wirkung!
Wetterbeständig! Feuersicher! Sturmfest! Reparaturlos!
Rohr-, Stroh- und Schindeldächer werden billigt — umgedeckt, ohne besondere Dachstuhlverstärkung. — [M 1931
 Gewicht nur 8—10 kg pro qm.
Tüchtige Vertreter allerorts gesucht.
 Industrie-Gesellschaft Holm
 Holm-Danzig
Abt.: Ternolitwerk
 Central-Verkaufs-stelle
Elbing
 Bahnhofstr. 8.
 Telephon 56 u. 790.

Verein Posener Haus- und Grundbesitzer.
 Das Verzeichnis der mietsfreien Wohnungen kann kostenlos eingesehen werden bei **Posener Neueste Nachrichten**, St. Martin 37; **J. Schwensen**, Vittoriagarten-Rest., Königsplatz 5; **Kaisersaal**, Kronprinzenstr. 97 a; **W. Mroczkiewicz**, Ritterstr. 37. Nähe Berliner Str.; **G. Schubert**, Petriplatz, Ede Schützenstr.; **Gosieniecki**, Breite Str. 9; **G. A. Schleh**, Glogauer Str. 100.
 Unsern Mitgliedern bringen wir wiederholt in Erinnerung, daß vermietete — in den Listen aber noch verzeichnete — Wohnungen prompt per Postkarte abzumelden sind.
 Mietvertragsformulare sind für unsere Mitglieder zu ermäßigten Preisen in den mit * bezeichneten Stellen, sowie in unserer Geschäftsstelle, Gartenstr. 15, I in der Zeit von 10—11 Uhr zu haben.
 Telephon 3511. (5058b) Der Vorstand.

Eichen-Stabboden
 14, 18/19 und 24 mm (auch Buche 24 mm stark) liefert preiswert in vorzüglicher Qualität, absolut trocken und in jeder Menge
Partettfußbodenfabrik Germania Trzebiatowski & Co.
Belgard a. Pers. in Pommern. (1215 b)
 Vertreter für Posen und Umgegend
E. Delsner, Holzagentur und Kommissionsgeschäft, Posen, Königsplatz 10 a. Fernsprecher 2985.

Bekanntmachung.
Domänen-Verpachtung.
 Die Domäne Kölmisch-Ratowen nebst Vorwerk Ballisto im Kreise Johannisburg, ca. 3 km vom Bahnhof Baitzowen, soll am **Donnerstag, dem 18. Juni 1914, vormittags 10 Uhr** hier selbst im Versteigerungsbüro — Zimmer 233 — für die Zeit vom 1. Juli 1914 bis Ende Juni 1932 meistbietend verpachtet werden.
 Die Domäne hat einen Gesamtflächeninhalt von 413,3391 ha mit einem Grundsteuerertrage von 3049,20 Mark.
 Die Ausbietung erfolgt in zwei Mietungsgängen, zunächst mit der Verpflichtung des künftigen Erwerbers des auf der Domäne vorhandenen lebenden und toten Wirtschaftsinventars, sodann ohne diese Verpflichtung.
 Die Pachtfrist beträgt 1/3 der Jahrespacht.
 Die zur Domäne gehörige Brennerei hat einen Durchschnittsbrand von 30 000 Liter.
 Pachtbewerber haben ihre Befähigung als praktische Landwirte und den eigentümlichen Besitz eines verfügbaren Vermögens von 105 000 Mk. halbjährig, jedenfalls vor dem Mietungstermin nachzuweisen.
 Die Besichtigung der Domäne ist nach Benachrichtigung des zeitigen Verwalters, Oberamtmanns Köhly in Goresziken, Post Langsee, Kreis Lyck jederzeit gestattet.
 Nähere Auskunft erteilt
Allenstein, den 28. Mai 1914 [J 2427 a,
Königliche Regierung,
 Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Original Dehne's preisgekrönte Hebel-Hackmaschinen
 für Rüben und Getreide in gewöhnlicher (flacher), Furchen- oder Kamm- (Büttner)- Kultur vorzüglich geeignet.
 Anpassen des Hack-Mechanismus an etwaige Unebenheiten des Bodens selbst bei den grössten Spurbreiten.
 Erstklassige Ausführung, daher leichtgängig und dauerhaft
 empfiehlt sofort ab Lager
 der Generalvertreter
Max Kuhl, Posen
 Eisengiesserei,
 Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

(Eigener Bericht des „Posener Tageblattes.“)

Königsberg, 5. Juni.

Der hier tagende Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke begann heute vormittag seine öffentliche Hauptversammlung unter dem Vorsitz des Wirklichen Geheimen Oberverwaltungsrat Senatspräsidenten am Oberverwaltungsgericht Dr. von Strauß und Torney mit Entgegennahme von Begrüßungen. Es sprachen u. a. namens der Staatsregierung Graf Kesslerlingk als Leiter der Gesundheitsstelle und Schriftführer der Vaterländischen Frauenvereine, Geheimer Regierungsrat Wollenberg namens des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und der Eisenbahndirektion Königsberg, Baurat Dr. Fuchs für das baltische Ministerium des Innern. Vertreter der provinziellen kirchlichen und städtischen Behörden, der Universität Königsberg und der Stadt Berlin schlossen sich an. Der Vorsitzende brachte, nachdem er den Rednern gedankt und einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung des rund 42000 Mitglieder zählenden Vereins geworfen hatte, das Kaiserhoch aus. An den Kaiser und die Kaiserin sowie den Reichskanzler wurden Telegramme gesandt.

Darauf begannen die Verhandlungen mit einem Vortrage von Pastor Stubbe-Riel über

„Kant und der Alkohol.“

Der Redner schilderte Kants Stellung zum Alkohol auf Grund der alten Kant-Biographien. Kant war ein Mäßigkeitsmann im guten Sinne des Wortes. Sodann führte der Redner Stellen aus den Werken des großen Philosophen vor, die die Alkoholfrage berühren. Wie scharf Kant den Trunk verurteilt und das Bier verpönt, so will er doch mit dem Weingenuß auf gute Art paktieren. Zum Schluß ging der Redner auf einige Grundgedanken der Kantschen praktischen Philosophie ein — unbedingtes Pflichtbewußtsein, Liebe zum Guten, Menschenliebe — welche auch für die Arbeit gegen den Alkoholismus bleibenden Wert behalten. Naturwissenschaftlich und in seinem persönlichen Verhalten war Kant ein Kind seiner Zeit, wenn auch eine der größten Persönlichkeiten des 18. Jahrhunderts; als Philosoph bleibt er ein Meister für alle Zeiten. (Lebh. Beifall.) Über das Thema:

„Der Kampf gegen die Alkoholschäden eine Kultur Aufgabe.“

führte Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Weymann-Berlin aus: Als die bestimmenden Grundtatfachen des heutigen Kulturzustandes unseres Volkes stellen sich dar: 1. die zunehmende Industrialisierung und, in Verbindung damit, das Anschwellen der städtischen, namentlich der Großstadtbevölkerung und des Nationalreichtums, 2. unsere Einbeziehung in Weltwirtschaft und Weltpolitik; 3. der Übergangsscharakter unseres gesamten geistig-ethischen Weltbildes, das überall Abbau, Umbau oder Neufundierung der überlieferten Werte fordert. Darin liegen beschlossen die

Kulturaufgaben:

Abwehr der Gefahren der Genußsucht, der Verweichlichung, der Entfremdung von der Natur; Erweiterung des politischen Gesichtskreises, Erstarlung und Vereinheitlichung des politischen Willens nach innen und außen zum Nationalwillen; Überwindung der Neigung zu allen Arten Sonderbündelei, namentlich zum Parteipartikularismus; Vertiefung der Neigung und Fähigkeit zu gegenseitigem Verstehen, zu innerlichem Ausgleich der

Weltanschauungsgegensätze, Erstarlung der schöpferischen Kräfte im Geistesleben. Alle diese Aufgaben drängen gleichmäßig zum Ausbau des persönlichen Lebens, hauptsächlich im Sinne planmäßiger Selbstzucht und Willenskultur. Die Vorliebe für den regelmäßigen ausgiebigen Genuß geistiger Getränke als beherrschende Neigung des deutschen Volkes wirkt in allen diesen Beziehungen entgegengesetzt. Sie fördert die Neigung zum physischen Genießen anstatt der Freude an der Natur, Kunst usw.; den Sinn für das bloße Genießen anstatt des Sinnes für Selbstzucht und Selbstbeschränkung; das behagliche Beharren im gewohnten Lebens- und Anschauungskreis statt der Erweiterung des Blickes; das politische Konnegießern statt der Vertiefung politischer Bildung und Arbeit; den Anschluß an die Partei mehr als an das Vaterland; die Bewegung unter der herrschenden Meinung, Dogma, Zeitung, Schlagwort statt der selbständigen Urteilsbildung. Sie verschiebt den Mittelpunkt der Persönlichkeit aus der Willenssphäre nach der Gefühlssphäre, aus dem Aktiven ins Passive, aus der Tiefe an die Oberfläche, aus der Sonderart ins Typische; sie wirkt gleichmäßig verflachend. Planmäßige, gemeinsame Einschränkung des Alkoholenusses und der ihm dienenden Einrichtungen auch auf Seiten der nicht von den Gefahren des Alkoholismus bedrohten Persönlichkeiten ist angesichts der hoch gesteigerten Kulturaufgaben unserer Zeit eine nationale Aufgabe. (Lebh. Beifall.)

Lokal- und Provinzialzeitung.

Posen, 6. Juni.

Die Versicherungspflicht von Familienangehörigen.

Zur Frage, in welchen Fällen eine Versicherungspflicht der Familienangehörigen besteht, und unter welchen Voraussetzungen von den Eltern Beschäftigte versicherungspflichtig sind, haben jetzt der Landwirtschaftsminister und der Handelsminister eine Verfügung erlassen, die im wesentlichen besagt:

„Wenn Vassen unterschiedslos die im elterlichen Betriebe tätigen erwachsenen Hauskinder für versicherungspflichtig erachten, ist es geboten, ihnen die Stellungnahme des Reichsversicherungsamtes vorzuhalten. Ein solcher Hinweis wird um so wirksamer sein, wenn den Beschwerten über die mißbräuchliche Heranziehung in dem Verfahren nach § 405 RVO. mit tunlicher Beschleunigung stattgegeben wird. Das dürfte auch am ehesten zur Vernügnung der beteiligten Bevölkerungskreise beitragen. Ein weiteres Entgegenkommen gegenüber den Wünschen der Beschwerten ist nicht statthaft, da es sich um zwingende gesetzliche Vorschriften handelt.“

Die ärztliche Staatsprüfung haben in Breslau bestanden die Kandidaten Stanislaus Michalok aus Rzadzowo, Edmund Schulz-Fademreich aus Dirschau, Walter Kalkowski aus Posen, Rafimic Szymonowski aus Wisztadt.

Zur Ausbildung im Pionierdienst sind gestern mehrere Kommandos von Offizieren und Unteroffizieren aus dem Bereich des V. Armeekorps in Glogau eingetroffen. Die Ausbildung beim dortigen Pionierbataillon dauert vier Wochen.

Remonteanläufe finden statt: am 8. Juni, 10 1/2 Uhr vorm., in Drzentschewo, Kreis Gostyn. am 9. Juni, 8 Uhr vorm., in Gorazdowo, Kreis Breschen. am 10. Juni, 8 Uhr vorm., in Fwno, Kreis Schroda. am 12. Juni, 8 Uhr vorm., in Schwersenz, Kreis Posen-Dt. am 13. Juni, 8 Uhr vorm., in Pawlowitz, Kreis Bissa, am 18. Juni, 2 Uhr nachm., in Bojanowo, Kreis Ramiß, am 19. Juni, 9 1/2 Uhr vorm., in Scharno, Kreis Zraustadt, am 20. Juni, 11 1/4 Uhr vorm., in Wronke, Kreis Samter.

Der Evangelische Volksverein-Posen veranstaltet Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel de Sage, Breslauer Straße 15, seine

Monatsversammlung; Vortrag: „Wie gewinnen wir Einfluß auf das Gemeindeleben“. Am Sonntag, 21. Juni, findet das diesjährige Sommer- und Kinderfest in Gaumers Garten, „Friedrichspfad“, statt.

* Filschue, 5. Juni. Ein scheinlicher Baumfrevler ist wieder in den Anlagen am Bismarkturm verübt worden. Der Arbeiter Kalina hat dort im ganzen 15 junge Bäume, Eichen, abgehauen, geschält und sie als Stützen verkauft, 4 Stück 50 Pfennig! Zum Glück wurde dieses von einem Hofbewohner bemerkt und angezeigt, so daß der Frevler seiner Strafe nicht entgehen wird.

* Schneidemühl, 5. Juni. Selbstmord durch Erschießen verübte heute früh der hier zugereiste 21 Jahre alte Bädergehilfe Konrad Kunde, aus Stettin gebürtig, in den Anlagen von Newishöhe. Bei dem Toden wurden 10 Mark Barmittel, eine Abrechnung über ein Sparkassenbuch, ein Abmeldechein und sonstige Kleinigkeiten, die in ein Taschentuch gebunden waren vorgefunden.

* Hohenalza, 5. Juni. Die Einführung des Achtuhr-Laden-schlusses für die Kolonialwarengeschäfte, Bäder und Fleischer kann als gesichert gelten. Von 216 hier vorhandenen Geschäften dieser Zweige haben sich 152, das sind mehr als zwei Drittel für die Einführung ausgesprochen. Der Antrag auf Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses ist bereits beim Regierungspräsidenten gestellt worden.

Schluss des redaktionellen Teiles.

Advertisement for Bad - Nauheim am Taunus. (H 944) 1913: 55 Aerzte am Platze, 35,000 Kurgäste, 480,000 Bäder. Saison 16. April bis 15. Oktober. Trinkkur und Bäder das ganze Jahr. Prospekte durch „Geschäftszimmer Kurhaus“. Berühmt durch die Heilerfolge bei Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Nerven- und Frauenleiden, verzögerter Gesundheit, Skrofulose.

Die Landhauskolonie Solatich.

Noch vor zwei Jahren lag Solatich, abgesehen von den wenigen nutigen Landhausbesitzern, verlassen da. Kein Mensch weit und breit. Heute dagegen herrscht in der ganzen Kolonie Leben und Treiben. Drei Gründe sind es, denen Solatich seine rasche Entwicklung verdankt:

- 1. der 50prozentigen Beleihung und der Abgabe der Plätze im Erbbaurecht,
2. der Straßenbahnverbindung,
3. der schönen Lage infolge der neugeschaffenen Parkanlagen und dem alten Solaticher Gutspark.

Das sind Vorteile, die nicht übertroffen werden können. Dazu kommt, daß die Eigenheim-Baugesellschaft, die ihr Bureau nach Solatich verlegt hat, die Häuser schlüsselfertig zu Pauschalpreisen unter vertraglichem Ausschluß von Nachforderungen übernimmt. Dieselbe ist gern bereit, jede gewünschte weitere Auskunft kostenlos zu erteilen. Man wende sich an das Bureau: Solatich, Ecke Sachsen- und Brandenburger Straße.

Pofener Tageblatt

Handelsblatt.

53. Jahrgang.

Pofen, den 6. Juni 1914, abends.

53. Jahrgang.

Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 5. Juni.

Tägliche Preise für inländisches Getreide an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen in Mark für 1000 Kilogramm.

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafser
Königsberg i. P.	—	—	—	—
Danzig	208	172 $\frac{1}{2}$	—	164—172
Thorn	—	—	—	—
Stettin*)	206	165—173	—	— 163
Pofen	202—206	162—166	—	161—163
Breslau	204—206	166—168	145—150	158—160
Berlin	211—212	174—176	—	168—184
Hamburg	211—214	178—181	—	178—182
Hannover	—	—	—	—

*) Feinster Weizen über Notiz.

Pofener Handelsberichte.

Pofen, 6. Juni. (Wochenbericht der Landw. Zentral-Ein- und Verkaufs-Gesellschaft.) Die Stimmung am Getreidemarkt war nach dem Feste anfänglich fester, da die Berichte über den Saatenstand durchaus nicht günstig lauten und das Wetter noch immer kühl und regnerisch ist, während wir gerade jetzt für die Roggenblüte warmes trockenes Wetter benötigen. Gegen Ende der Woche wurde außerdem noch bekannt, daß das russische Zollgesetz veröffentlicht worden ist und in der nächsten Woche in Kraft tritt. Dies verstimmte im Verein mit den niedrigen auswärtigen Notierungen. Das Angebot in Weizen sowohl als in Roggen ist nur mäßig, wodurch andererseits wohl für die nächste Zeit eine kleine Preislücke bestehen dürfte.

Der Hafser-Markt, welcher anfangs ebenfalls in fester Tendenz verkehrte, schwächte sich gegen Ende der Woche desgl. ab. Auch in diesem Cereal ist das Angebot nur gering. Die Preise waren fast unverändert.

Wir notieren heute: Weißweizen, guter, 206,00 Mk. Gelbweizen, guter, 204,00 Mk. Roggen, 123 Pfd. holl. gute, trockene Dominikalware 166,00 Mk. Braugerste, gute, — Mk., feinere Sorten über Notiz. Hafser, guter 162,00 Mk. Tendenz: matter.

Pofen, 6. Juni. (Produkten-Wochenbericht von Ferdinand Weinsohn in Pofen.)

In Weizen fand bei unseren Mühlen das mäßige Angebot zu anziehenden Preisen Aufnahme. Der Preisstand bietet zum Versand kein Reizmoment.

Roggen. Infolge zahlreicher Rückdeckungen früherer nach dem Auslande erfolgter Abschlüsse lag Kauflust vor. Das mäßige Angebot genügte nicht, es mußten deshalb höhere Preise bewilligt werden; die Preisdifferenz im Laufe der Woche beträgt etwa 3 Mk. Unsere Mühlen verhalten sich abwartend, da die Preise für Fabrikate in keinem Verhältnis zum Rohprodukt stehen.

Gerste. In diesem Artikel ist das Geschäft für diese Saison beendet. Die ganz geringen Umsätze fanden bei wenig veränderten Preisen statt.

Hafser. Für den lokalen Bedarf werden durch die geräumten Läger und geringes Angebot die angebotenen Sachen schlank und auch zu besseren Preisen gekauft, und selbst geringere Sorten finden glatten Abfab. Unser Preisstand ist zu hoch, um Auslandsabschlüsse lohnend zu machen.

Erbfisen in allen Qualitäten fest.

Lupinen. Feine Sorten bleiben begehrt.

Börsen-Wochenbericht.

Von der Diskant für Handel und Gewerbe.

Pofen, den 6. Juni (vorbörslich).

Der Reichsbankausweis für die vierte Maiwoche zeigt eine Verschlechterung um rund 268 Millionen Mark. Dagegen ist der Gesamtstatus noch um rund 255 Millionen gegen die Vorwoche günstiger als im Vorjahre, obgleich gegen die gleiche Zeit des Jahres 1913 eine Verschlechterung um rund 48 Mill. Mark eingetreten ist. Die steuerfreie Notenreserve beträgt 240 Millionen Mark gegen rund 508 Millionen Mark am 23. Mai 1914. Am 30. Mai 1913 war dagegen die Reichsbank mit 15 Millionen Mark noch in der Steuerpflicht. Die metallische

Notendeckung stellt sich auf 81,2 Prozent gegen 68,9 Prozent an demselben Termin des Vorjahres.

Die Stimmung der Börse war schwankend bei großer Geschäftstillheit, jedoch trat eine gewisse Widerstandsfähigkeit zutage. Auf der einen Seite erregten die politischen Wirren in Mexiko und Albanien und der französische Ministerwechsel Anbehagen, sodann mahnten auch die verworrenen russischen Börsenverhältnisse zur Vorsicht. Ferner erfuhren die Geldverhältnisse eine leichte Anspannung. Der Privatfab wurde am Donnerstag wieder nach zwei Notizen für lange Wechsel und für sogenannte Schnittwechsel festgestellt.

Andererseits verlautete, daß die Verbandsverhandlungen in der Montanindustrie gute Aussichten auf eine Einigung bieten; man verwies hierbei auch auf die Preiserhöhungen in Belgien und auf die besseren Nachrichten vom amerikanischen Eisenmarkt. Auch lag die Meldung vor, daß in Petersburg beruhigende Erklärungen über die Börsenvorgänge abgegeben worden wären. Die Geschäftstätigkeit war während der ganzen Woche sehr gering.

Unsere heimischen festverzinslichen Werte sind wenig verändert, eher neigten sie noch zur Schwäche, die Kauflust des Publikums ist noch sehr gering. Ebenso verkehrten ausländische Fonds in sehr stiller Haltung, vorübergehend zeigte sich für österreichische Werte Interesse. Von Bahnen richteten sich Kanada und Baltimore nach New Yorker Tendenz. Am Dienstag konnten Italien, Mittelmeerbahn ihren Kurs um 2 Prozent erhöhen, ebenso waren Orientbahn-Aktien gefragt. Banken erfuhren Abschwächungen, russische Werte konnten sich von ihrem Tiefstand etwas erholen. Schiffahrtsaktien waren zuerst auf bessere Meldungen vom Frachtenmarkt gefragt, verloren aber auf die Dementierung dieser Nachrichten wieder ihren Gewinn. Auf dem Montan-Aktienmarkt wurden aus den obengenannten Gründen Käufe vorgenommen. Oberschlesische Werte fanden infolge der Zubilligung von Vorzugstarifen nach Rußland besondere Beachtung. Posa-Industriewerte verkehrten in nicht einheitslicher Haltung, Kursrücksetzungen und Abschwächungen halten sich das Gleichgewicht. Jedoch war auf diesem Marktgebiet eine etwas größere Teilnahme des Publikums zu bemerken. Elektrizitätsaktien blieben vernachlässigt; die Kursveränderungen waren jedoch nicht wesentlich.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

= Breslau, 6. Juni. Marktbericht über Kartoffeln von Wilhelm Schikan, Kartoffelgroßhandlung. Der Markt zeigte in der Begrißwoche trotz kleiner Umsätze eine gewisse Festigkeit. Einerseits man dies auf die Verpätung der Ernte in ungarischen Frühkartoffel zurückzuführen sein, die im übrigen auch, soweit die Qualität in Frage kommt, nach den bisherigen Proben der sogenannten gewaschenen Kartoffeln nicht sonderlich zu befriedigen scheinen; zum Teil mag dies auch darauf zurückzuführen sein, daß in der Feiertagswoche die Landwirte die Verladung eingestellt hatten und daher der Versand nur klein war. Vereinzelt herrscht Nachfrage in Futterkartoffeln.

Ich notiere: Speisekartoffeln: Märker Imperator 1,40 bis 1,70 Mark. Magnumsorten: Erna, Aptodates, Magnum-bomum 1,70—1,90 Mark. Fabrikkartoffeln: Je nach Stärkegehalt 1,30—1,50 Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. in Waggonladungen von 10000 Kilogr. Parität Breslau.

= Die Aktien-Fuderfabrik in Diekau (Westpr.) in Liquidation hielt am Donnerstag ihre Generalversammlung ab. Die Liquidatoren erstatteten den Jahresbericht für 1913 und legten die Bilanz vor. Der Liquidationsfonds beträgt 832.902 Mk. Nach dem Bericht der Revisoren über die Prüfung wurde die Entlastung erteilt und beschlossen; aus der Masse den Aktionären vorläufig 100 Prozent, das ist für die Aktie den Betrag von 1000 Mk., zu zahlen.

= Die Schutzgebietsanleihe. Ein Konjunktium, dem unter Führung der Diskonto-Gesellschaft noch angehören Deutsche Bank, Mendelssohn u. Co., Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, Dresdner Bank, L. Behrens u. Söhne, Delbrück, Schidler u. Co., Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft, von der Seydt u. Co., Philipp Holzmann u. Co. G. m. b. H., Lenz u. Co. G. m. b. H., Norddeutsche Bank in Hamburg, Sal. Oppenheim jr. u. Cie., Jacob S. S. Stern, M. M. Warburg u. Co., hat die neue 4prozentige Schutzgebiets-Anleihe im Betrage von 65 Millionen Mark übernommen und wird sie demnächst zur Reifeung ausgeben.

